

Mittwoch, 16. August 2023

Rapssaatfutures schließen freundlicher

Am Dienstag profitierten die EU-Rapssaatfutures von den festeren Palm- und Sojaölnotierungen und konnten in deren Fahrwasser auch gegen die schwächeren Vorgaben des US-Sojabohnenmarktes und der nachgebenden Rohölkurse kleinere Notizgewinne verbuchen. Der führende November-Kontrakt 2023 gewann in Paris 6,00 Euro/t und beendete die gestrige Euronext-Sitzung bei 453,25 Euro/t. Die nachfolgenden Liefertermine legten zwischen 3,50 und 5,25 Euro/t zu. An den hiesigen Kassamärkten blieb es weitestgehend ruhig. Bei den kanadischen Canola-Futures zeigte sich ein ähnliches Bild. Gestützt von den festeren Pflanzenölmärkten kletterten auch die Canolapreise nach oben. Der Frontmonat November 2023 notierte zum ICE-Börsenschluss bei 777,40 Can-\$/t (+6,60).

US-Sojakomplex schließt uneinheitlich

Im Sog des um 5 Prozentpunkte zur Vorwoche erhöhten Zustandsberichtes des USDA für den Sojabohnenanteil „good/exzellente“ gerieten die Sojabohnen- und Sojaschrotfutures am gestrigen CBoT-Börsentag sichtbar unter Druck und gaben entsprechend nach. Der Sojaölsektor profitierte hingegen von den festeren Palmölmärkten und kletterte in deren Fahrwasser mit nach oben. Am heutigen Morgen notieren alle drei Produkte innerhalb der Computerbörse im grünen Bereich !!!

Getreidekurse geben weiter nach

Die Weizen- und Maisfutures sind am gestrigen Handelstag an der CBoT und auch an der Euronext weiter unter Druck geraten und haben allesamt im roten Bereich geschlossen. Begründet wurden die Kursverluste mit dem deutlich verbesserten USDA-Bestandsbericht und der trotz des russischen Export-Deal-Ausstiegs bis jetzt fortlaufenden Getreide-Exporte vom Schwarzen Meer. Des Weiteren hat Rumänien angekündigt, die monatliche Transitkapazität von Getreide aus der Ukraine heraus zum Hafen in Konstanza am Schwarzen Meer auf 4 Mio.t fast zu verdoppeln.